

KICKER AKTUELL

Hausen krönt sich zum besten Futsalteam des Kantons Zürich



WÄDENSWIL, WAS ALS INTENSIVER TURNIERTAG BEGANN, ENDETE MIT EINEM GROSSEN TRIUMPH FÜR DIE SEKUNDARSCHULE HAUSEN AM ALBIS. NACH EINER REIHE HOCHKLASSISCHER SPIELE SICHERTEN SICH DIE HAUSENER VERDIENT DEN TITEL BEIM KANTONALEN FUTSALTURNIER UND DÜRFEN SICH DAMIT ALS BESTE SCHULMANNSCHAFT IM GESAMTEN KANTON ZÜRICH BEZEICHNEN.

Der Turniertag begann mit einer anspruchsvollen Aufgabe gegen Horgen. Nach einem indirekten Freistoss infolge eines Rückpasses geriet Hausen früh mit 0:1 in Rückstand. Die Mannschaft reagierte stark, übernahm über weite Strecken die Kontrolle und kam nach einer sehenswerten Kombination durch Dario zum Ausgleich. Ein überraschender Distanzschuss brachte Horgen dennoch den knappen 2:1 Sieg.

Im zweiten Spiel gegen das Team Zürich zeigte Hausen sofort eine Reaktion. In einer hart umkämpften Partie verwandelte Noa einen Strafstoss sicher zum 1:0. Chancen zur Vorentscheidung durch Diego und Nico blieben zwar ungenutzt, doch mit grossem Einsatz und einer aufopfernden Verteidigungsleistung brachte das Team den Vorsprung über die Zeit.

FÜNF TORE, FÜNF TORSCHÜTZEN - HAUSENS TEAMSTÄRKE WIRD SICHTBAR

Im dritten Gruppenspiel folgte dann das erste grosse Ausfuhrzeichen. Gegen ein Starensemble aus Zürich, gespickt mit Spielern aus dem Umfeld des FC Zürich, spielte Hausen gross auf. Marco eröffnete den Torreigen mit dem 1:0. Kurz darauf erhöhte Diego nach einer traumhaften Kombination auf 2:0. Nico sorgte mit einem spektakulären Solo für das 3:0, bevor Marco nach Vorlage von Mahmoud mit seinem zweiten Treffer den deutlichen 4:0 Endstand herstellte. Das Kollektiv aus Hausen schickte das favorisierte Zürcher Team damit eindrucksvoll die Limmat hinab.

Im vierten Gruppenspiel gegen Hinwil zeigte sich eine klassische Fussballgeschichte. Trotz drückender Überlegenheit geriet Hausen durch einen Konter überraschend mit 0:1 in Rückstand. Gegen den späteren Tabellenletzten entwickelte sich ein Geduldsspiel. Kurz vor Schluss gelang Marco jedoch der hochverdiente Ausgleich zum 1:1.

Damit qualifizierte sich Hausen für den Halbfinal und traf erneut auf das Zürcher Starensemble. Wie schon zuvor setzte sich auch diesmal die geschlossene Teamleistung gegen die individuelle Klasse des Gegners durch.

Nach einer überragenden Aktion von Diego, der mehrere Gegenspieler aussteigen liess, traf Noa zum 1:0. Kurz darauf folgte ein echtes Traumtor.

VON DER GLANZPARADE INS GROSSE FINALE

Nico jagte den Ball unhaltbar in den Winkel zum 2:0. In der siebten Minute kam es zur möglicherweise spielentscheidenden Szene. Der Gegner erhielt einen 7 Meter, doch Torhüter Alex reagierte überragend und hielt den Strafstoss. Nach einer weiteren starken Kombination über Marco und Nico erhöhte erneut Noa auf 3:0. Das späte 1:3 in der Schlussminute blieb lediglich ein kleiner Schönheitsfehler. Hausen stand im Finale.

Dort kam es zur grossen Revanche gegen Horgen, die einzige Mannschaft, die Hausen im Turnierverlauf hatte bezwingen können. Im Endspiel ging es um den Titel der besten Futsalmannschaft im gesamten Kanton Zürich.

Das Spiel begann ausgeglichen und entwickelte sich zu einem intensiven und hitzigen Kampf. Beide Teams verteidigten diszipliniert und liessen kaum klare Chancen zu. In der neunten Minute gelang Horgen jedoch das 0:1, leicht entgegen dem bisherigen Spielverlauf.

Hausen bewies erneut grosse Moral. In der elften Minute spielte sich das Team sehenswert durch die gegnerische Defensive. Marco vollendete die Kombination zum vielmajubelten 1:1.

Die anschließende Verlängerung im Modus Golden Goal blieb ohne Entscheidung. Somit musste das Penaltyschiessen über den kantonalen Titel entscheiden.

PENALTYKRIMI KRÖNT HAUSEN ZUM KANTONSMEISTER

Nico übernahm Verantwortung und verwandelte den ersten Penalty eiskalt. Der zweite Schuss von Horgen landete am Pfosten. Danach trat Noa an und traf staubtrocken in die linke untere Ecke zum 2:0.

Die Entscheidung lag nun bei Torhüter Alex. Der Keeper, der über das gesamte Turnier hinweg ein sicherer Rückhalt gewesen war, parierte den entscheidenden Penalty und sicherte seinem Team den vielmajubelten Turniersieg.

Die Spieler aus Hausen überzeugten dabei nicht nur sportlich. Auch abseits des Spielfelds hinterliess das Team einen starken Eindruck. Die Kabine wurde im japanischen Stil blitzblank hinterlassen, das Auftreten gegenüber Gegnern und Organisation war jederzeit fair und respektvoll. Aussergewöhnliche Jungs. Nach diesem eindrucksvollen Triumph richtet sich der Blick bereits nach vorne. Für das Team von Coach Hofstetter geht es im Mai beim CS Cup weiter. Das grosse Ziel ist klar: erneut den Einzug nach Basel schaffen. Kein leichtes Unterfangen...

